

**ADAC**

# Usedom

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite  
28

## Intro

<b>Impressionen</b> .....	6
<i>Sehnsuchtsort mit vielen Gesichtern</i>	
Auf einen Blick .....	11

## Magazin

<b>Panorama</b> .....	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
<b>Beste Reisezeit</b> .....	18
Frühling, Sommer .....	18
Herbst, Winter .....	20
<b>So schmeckt's auf Usedom</b> ...	22
In aller Munde .....	25
<b>Einkaufsbummel</b> .....	26
Das perfekte Souvenir .....	27
<b>Mit der Familie unterwegs</b> ..	28
Urlaubskasse .....	28
Übernachten mit Kindern .....	29
Kleine und große Abenteuer .....	29
Leuchtende Augen .....	30
Kultur für Kids .....	31
Strand und mehr .....	31
Schneewittchenteller .....	31

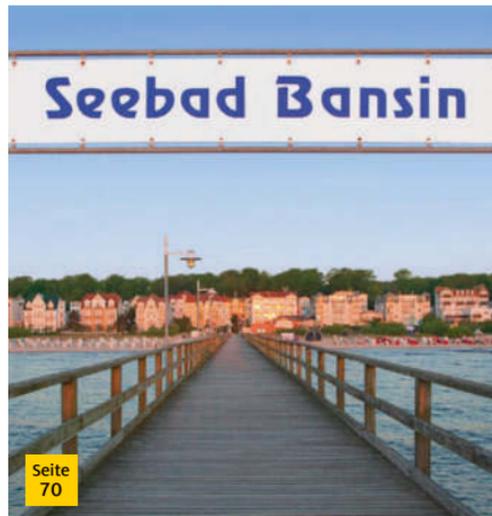
<b>Kunstgenuss</b> .....	32
Brüder Delbrück .....	35
<b>Usedom's Seen</b> .....	36
Sieben-Seen-Blick .....	37
<b>So feiert Usedom</b> .....	40
<i>Die Heringsdorfer Kaisertage</i>	
<b>Usedom – gestern und heute</b> .....	42
Am Puls der Zeit .....	45



Seite  
45



Seite  
32



Seite  
70

**Orte, die Geschichte  
geschrieben** ..... 46

*Die Seebrücke Heringsdorf*

**Ludwig Persius** ..... 48

*Der königliche Hofbaurat in  
Heringsdorf*

Kirche im Walde ..... 49

**Das bewegt Usedom** ..... 50

*Die Usedomer Bäderbahn*

**ADAC Traumstraße** ..... 52

*Zwischen Ostseeküste und  
Achterland*

Von Wolgast nach Peenemünde ... 52

Durch Zinnowitz zur schmalsten  
Stelle der Insel ..... 53

Über Zempin nach Koserow ..... 54

Von den Bernsteinbädern in die  
Kaiserbäder ..... 55

Entlang feinsten Bäderarchitektur  
nach Swinemünde ..... 56

Durch das reizvolle Achterland  
zurück nach Wolgast ..... 57

**Im Blickpunkt**

Uffm Wasser loofen ..... 70

Vom Mythos einer versunkenen  
Stadt ..... 99

Und der Strand ist meine große  
Geliebte ..... 101

Bernstein ..... 103

Wernher von Braun und  
Peenemünde ..... 119

Greifswalder Oie und  
Ruden – zwei Vogelinseln  
vor Usedom ..... 120

Lilienthal und der große Traum  
vom Fliegen ..... 138

Feinger in der  
Usedomer Schweiz ..... 155



Seite  
29

## ■ Unterwegs

### ADAC Quickfinder

*Das will ich erleben* ..... 60

**Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin** ..... 64

**1 Seebad Ahlbeck** ..... 66

**2 Seebad Heringsdorf** ..... 74

**3 Gothen** ..... 82

**4 Seebad Bansin** ..... 84

**5 Neu Sallenthin und Alt Sallenthin** ..... 90

**6 Sellin** ..... 91

Übernachten..... 92

**Bernsteinbäder – wo die Insel am schmalsten ist** ..... 94

**7 Seebad Ückeritz** ..... 96

**8 Seebad Loddin-Kölpinsee** .....97

**9 Ostseebad Koserow** ..... 99

**10 Seebad Zempin** ..... 102

Übernachten..... 104

**Der Inselnorden – viel Natur und Geschichte** ..... 106

**11 Ostseebad Zinnowitz** ..... 108

**12 Halbinsel Gnitz** ..... 112

**13 Ostseebad Trassenheide** ..... 114

**14 Ostseebad Karlshagen** ..... 115

**15 Peenemünde** ..... 117

**16 Mölschow** ..... 121

**17 Krummin** ..... 122

**18 Neeberg** ..... 123

**19 Sauzin** ..... 123

Übernachten..... 124



Seite 113



Seite 116

**Festland – Brückenpfeiler zur Insel Usedom** ..... 126

**20 Wolgast** ..... 128

**21 Lassin** ..... 134

**22 Anklam** ..... 135

Übernachten..... 140

**Achterland – idyllische Orte  
in herrlicher Natur**

23	Karnin	144
24	Usedom	144
25	Stolpe auf Usedom	146
26	Lieper Winkel	147
27	Morgenitz	148
28	Mellenthin	149
29	Neppermin	151
30	Pudagla	152
31	Benz	152
32	Thurbruch	154
33	Korswandt	155
34	Golm	156
35	Kamminke	157
	Übernachten	158

**Uznam und Wolin**

36	Świnoujście	162
37	Międzyzdroje	168
38	Woliński Park Narodowy	170
	Übernachten	172

**Service**

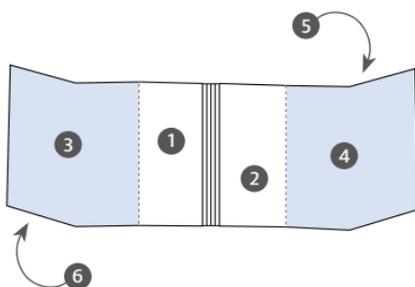
<b>Usedom von A–Z</b>	174
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	177
Chronik	184
Register	186
Bildnachweis	186
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

**Umschlag:**

 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②



**Übersichtskarte Usedom West:** Vordere Umschlagklappe, innen ③

**Übersichtskarte Usedom Ost:** Hintere Umschlagklappe, innen ④

**Übersichtskarte Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck:** Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

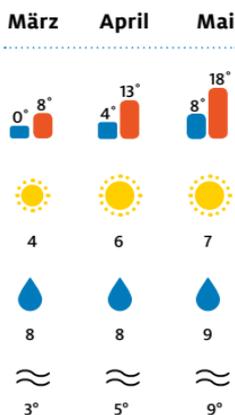
**Drei Tage auf Usedom:** Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

# Beste Reisezeit

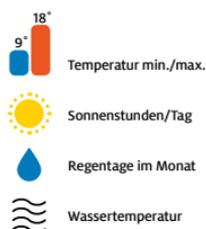
## Usedom

### FRÜHLING

Zwischen Schneeflocken und Sonnenstrahlen erwacht die Insel aus dem Winterschlaf.



Die Bedeutung der Symbole:  
(Angaben sind Mittelwerte)



Schließen Sie die Augen und lauschen Sie dem fröhlichen Gezwitz der Vögel, das sich mit leisem Wellenrauschen vermischt. Usedom im Frühling – das ist Ruhe, Licht und neues Erwachen. Ein bisschen scheint es so, als streife die Insel das Wintergrau langsam von sich ab. Das letzte Eis verschwindet an den Ufern des Achterwassers, sattes Grün legt sich über Wälder, Wiesen und Felder, Frühjahrsblüher spicken die Promenaden der Seebäder und der erste Strandkorb findet seinen Platz an der Düne, wo es jetzt am wärmsten ist. An den folgenden Tagen scheint die Sonne, bis unverhofft eine dicke Wolke Schneeflocken tanzen lässt. So schnell gibt der alte Winter nämlich nicht auf, hüllt den einsamen Strandkorb in Schnee und nimmt doch bald Abschied.

Im Mai streckt die neue Saison schon ihre Fühler aus. Man badet und radelt gemeinsam an. Auf den Konzertbühnen der Seebäder gibt es wieder Veranstaltungen. An Pfingsten verwandelt das Internationale Kleinkunstfestival (S. 82) die Promenade um die Seebrücke in eine atemberaubende Showbühne.



Im Frühling ist das Wetter auf Usedom oft noch wechselhaft

*Auf dem polnischen  
Teil der Insel ist  
der Strand bei Swine-  
münde bei Bade-  
urlaubern beliebt*

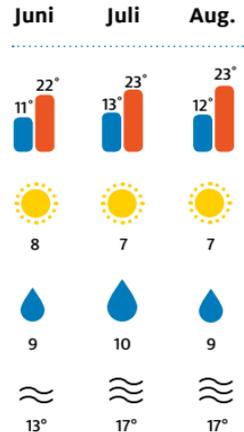


## SOMMER

**Der Sommer ist leicht auf Usedom. Er lockt mit Badespaß und buntem Treiben.**

Usedom's Jahreszeit Nummer eins – Sonne, Strand und Ostsee ziehen die Menschen seit Kaisers Zeiten zur Sommerfrische auf die Insel, wo sie sich in Strandkörben und auf Badehandtüchern die blasse Haut bräunen. Der feine, weiße Sand bietet auf über 40 km die perfekte Grundlage dazu. Ist der Sommer heiß, bringt die kühle Brise, die hier fast stetig vom Meer her weht, das beste Urlaubsklima. Tagsüber ruft das Badevergnügen und am Abend die unzähligen Restaurants und guten Veranstaltungen, die entlang der Küste und auch im schönen Hinterland angeboten werden. Sommerfeste, Kaisertage (S. 82), Hafenfeste (S. 123, 133, 168) – die Liste ist schier endlos. An fast jedem Wochenende findet als Höhepunkt eines Festes ein Höhenfeuerwerk statt. In den Seebädern klingt es von den Konzertbühnen, an den Seebrücken und Seestegen legen die Adler-Schiffe (S. 192) an.

Wer es ruhiger und günstiger mag, dem sei das Achterland und die schönen kleinen Orte abseits der Küste im Inselnorden empfohlen. Denn mit den Gästen steigen die Preise. Der Sommer ist die teuerste Jahreszeit auf Usedom. Und sollte sich der Himmel mit Wolken verhängen, ist Stau auf der B111 (S. 89) vorprogrammiert, denn es gibt nur diese eine Straße entlang der Küste, die alle Seebäder miteinander verbindet.



# Ein Paradies für Familien

**Bis zu den Ellenbogen im Sand stecken – so einfach ist Kinderglück auf Usedom. Doch auch wenn graue Wolken und kühler Wind den Tag am Strand ungemütlich machen, wartet die Insel mit kinderfreundlichen Angeboten auf, v. a. im Inselnorden.**

## URLAUBSKASSE – DAS BESTE GIBT'S UMSONST

Usedom ist für Familien nicht ganz günstig. Neben den Übernachtungskosten wird für den Aufenthalt in den Seebädern die Kurabgabe fällig. Dies gilt pro Tag, auch für den Besuch am Strand. Allerdings stehen dafür auch zahlreiche Spielplätze, Radwege, Sportstrände, Promenaden und Parks zur Verfügung.

Wer auf der Insel mit der Usedomer Bäderbahn unterwegs ist, kann mit dem Usedomticket (S. 183) einen guten Familienrabatt herauschlagen. Familientickets gibt es zudem an den meisten kinderfreundlichen Ausflugszielen, wie der Phänomonta in Peenemünde (S. 121), dem Haus auf dem Kopf in Trassenheide (S. 115), in Gullivers Welt in Pudagla ([www.papageienhaus-gulliverswelt.de](http://www.papageienhaus-gulliverswelt.de)) und in der OstseeTherme in Ahlbeck (S. 69). Der Gesteinsgarten in Neu Pudagla bei Ückeritz (S. 97) kann wie Karls Erlebnis-Dorf in Koserow (S. 102) sogar kostenlos besucht werden.

*Vom Streckelsberg, der dritthöchsten Erhebung der Insel, bietet sich ein herrlicher Ausblick*



## ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Wer mit der ganzen Familie eine Unterkunft auf Usedom sucht, hat die Wahl zwischen Hotel, Ferienwohnung, Ferienhaus und Campingplatz. Während die Unterhaltung der Kinder bei Letzteren in der Familie bleibt, bieten zahlreiche Hotels auf der Insel neben kinderfreundlichem Interieur auch Animationen für die Kleinen an. Im Inselnorden ist die Seeklause in Trassenheide ([www.hotel-seeklause.de](http://www.hotel-seeklause.de)) ein beliebtes Ferienziel, denn hier gibt es neben Spielplätzen einen ganzen Abenteuer-Erlebnis-Park in Form einer Pirateninsel zu entdecken. Das Casa Familia in Zinnowitz ([www.casafamilia.de](http://www.casafamilia.de)) begeistert mit zahlreichen Freizeitangeboten. Das Strandhotel in Bansin ([www.travelcharme.com](http://www.travelcharme.com)) bietet sogar ein Kinderrestaurant und Kinderwellness. Im Kurhotel in Heringsdorf ([www.kurhotel-heringsdorf.de](http://www.kurhotel-heringsdorf.de)) können sich die kleinen Abenteuerer auf einem Indoor-Spielplatz austoben. Und im St. Otto in Zinnowitz ([www.st-otto-zinnowitz.de](http://www.st-otto-zinnowitz.de)) werden zum Einschlafen Gute-Nacht-Geschichten erzählt. Der familienfreundlichste Campingplatz Usedom ist ohne Zweifel der Campingplatz Pommernland in Zinnowitz (S. 182). Hier stehen ein Waschhaus extra für Kinder, zwei Spielplätze, Kinderanimation und eine Speisekarte nur für die Kleinen bereit.



*In der Schmetterlingsfarm in Trassenheide können Besucher prächtige Falter bestaunen*

## KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Abenteuer ist ein Zauberwort auf Usedom. Kein Wunder also, dass die Piraten gern vor Usedom ankern und auf dem Eiland ihre Spuren hinterlassen. Machen Sie sich auf die Suche nach Abenteuer- und Piratenspielplätzen! Es gibt sie auf der ganzen Insel. In Heringsdorf entern Piraten im Juli sogar den großen Platz neben der Seebrücke. Wer seine Liebsten zum Staunen bringen möchte, macht mit ihnen einen Ausflug nach Trassenheide (S. 114) und zeigt ihnen die Schmetterlingsfarm und das Haus, in dem alles auf dem Kopf steht. In Mölschow begeistert

# Zwischen Ostseeküste und Achterland

Die Insel Usedom in all ihrer Schönheit und Vielfalt an einem Tag zu entdecken, ist nahezu unmöglich. Unsere Rundreise entlang der Außenküste, über die B110 ins schöne Achterland und über das inselnahe Festland zurück in die alte Hafenstadt Wolgast macht nicht nur den Charme Usedom erlebbar, sondern auch neugierig auf noch mehr.

## Die Tour auf einen Blick:

**Start:** Wolgast **Ziel:** Wolgast

**Gesamtlänge:** 151,5 Kilometer

**Reine Fahrzeit:** 4–5 Stunden (Tagestour)

**Orte entlang der Route:** Wolgast – Krummin – Bannemin – Peenemünde – Zinnowitz – Zempin – Lüttenort – Koserow – Loddin – Ückeritz – Bansin – Heringsdorf – Ahlbeck – Swinemünde – Usedom – Murchin – Wolgast

### **E1** VON WOLGAST NACH PEENEMÜNDE

(22,5 km/45 Min.)

*Die Tour der Kontraste führt uns von einer der schönsten Alleenstraßen zur Wiege der Raumfahrt*

Verlieben Sie sich nicht gleich in den Startpunkt unserer Tagestour, auch wenn die Herzogstadt Wolgast (S. 128) mit ihrem mittelalterlichen Kern in den letzten Jahren zum Schmuckstück geworden ist. Wir werden hierher zurückkehren. Doch erst einmal ruft die Insel. Das Blaue Wunder, wie die Wolgaster ihre Brücke nennen, bildet das Tor nach Usedom. Dahinter legt sich die B111 über die geschwungene Landschaft des Inselnordens. Nach ein paar Kilometern gibt es in einem Waldstück rechterhand einen Abzweig nach Krummin, der in eine der schönsten Alleen (S. 122) Mecklenburg-Vorpommerns führt. Genießen Sie die Fahrt hier gleich zweimal, denn Sie müssen zurück auf die B111. Nur 2 km weiter in Bannemin geht es nach links Richtung Meer. Wer einem Ausflug zum Haus auf dem Kopf (S. 115) oder zur Schmetterlingsfarm (S. 115) in Trassenheide widerstehen kann, fährt die L264 weiter, bis sie hinter Karlshagen in einem



ADAC Traumstraße  
Etappen 1–6  
(Detailplan siehe  
Faltkarte Rückseite)

dichten Küstenwald verschwindet. Auf der rechten Seite lassen Parkplätze die nahe Ostsee vermuten. Die Etappe endet am Historisch-Technischen Museum Peenemünde (S. 118), Wiege der Raumfahrt und gleichzeitig Entwicklungsstätte der ersten Massenvernichtungswaffe V1 unter Wernher von Braun (S. 119) während des Zweiten Weltkrieges.

### Nicht verpassen!

*In Krummin, am Ende der Lindenallee, gibt es eine der ältesten Klosterkirchen der Insel und einen schönen Naturhafen*

## **E2 DURCH ZINNOWITZ ZUR SCHMALSTEN STELLE DER INSEL** (28,5 km/45 Min.)

*Bädervillen, Höhenflüge und Inselidylle erwarten uns auf dieser Etappe*

Auf dem Dach des Historisch-Technischen Museums in Peenemünde wird der Blick nach dem Ausflug in dunkelste Inselgeschichte wieder weit. Die Peene glänzt im Sonnenschein, bevor sie in den Weiten der Ostsee verschwindet. Nur einen Steinwurf entfernt liegt das Festland. Doch auch wenn die Aussicht atemberaubend ist, müssen wir weiter. Die L264 bringt uns zurück nach Bannemin und auf die B111, wo wir nach links abbiegen und nach 2 km durch Wiesenlandschaft Zinnowitz (S. 108) erreichen. Das quirlige Seebad begeistert mit Bädervillen beiderseits der Straßen und einer Tauchgondel am Ende der Vineta-Brücke. Wer Zinnowitz aus einer anderen Perspektive erleben möchte, nimmt Platz im Liftcafé der Promenadenhalle ([www.promenadenhalle.de](http://www.promenadenhalle.de)) und genießt den Ausblick in 25 m Höhe. Satt gesehen geht es auf der B111 weiter in Richtung Zempin (S. 102).

### Schmuckstück

*In Zempin gibt es einen entzückenden, von Reetdachhäusern umrahmten Dorfplatz mit einem geschnitzten Bücherbaum*

# Das will ich erleben

**W**er glaubt, Usedom sei nur Sonne, Strand und Ostsee, wird überrascht sein. Denn jenseits des 42km langen Sandstrands warten lebendige Seebäder und ein atemberaubend schönes Hinterland mit kleinen Ortschaften. Der Inselnorden mit seinen Spielparadiesen gehört den Familien. Die Bernsteinbäder Ückeritz, Loddin-Kölpinsee, Koserow und Zempin prägen Usedom's Wespentaille. Die herrschaftlichen Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin glänzen durch ihre Fülle an Bäderarchitektur, die beeindruckenden Seebrücken und die längste Promenade Europas, die bis nach Swinemünde führt. Das Achterland bezaubert mit seiner Ruhe, den idyllischen Dörfern und einsamen Buchten. Und überall haben Künstler ihre Spuren hinterlassen.



## Badespaß bei schlechtem Wetter

Für den Fall, dass es im Sommer mal regnet, und abseits der Badesaison bieten die OstseeTherme in Ahlbeck und die Bernsteintherme in Zinnowitz Badespaß für Groß und Klein. In Ahlbeck kommt dabei auch die inseleigene Sole zum Einsatz, die im Seebad Heringsdorf gefördert wird. Die Bernsteintherme in Zinnowitz hingegen setzt auf Meerwasserbäder.

- 1 OstseeTherme, Ahlbeck** ..... 69  
*Tropisches Badeparadies mit Saunalandschaft*
- 11 Bernsteintherme, Zinnowitz** ..... 111  
*Meerwasserbad mit Glastunnel zum Strand*



## Usedom's natürlichste Seite

Wer einmal die Halbinseln Loddiner Höft, Gnitz oder den Lieper Winkel besucht hat, bekommt ein ganz neues Gefühl für die Insel. Nirgendwo ist die Insel so ursprünglich und naturbelassen wie hier. Geheimtipp für den Inselnorden: die Lindenallee nach Krummin.

- 8 Loddiner Höft** ..... 98  
*Steilküste am Achterwasser mit grandiosem Ausblick*
- 12 Südspitze Gnitz** ..... 113  
*In dem Naturparadies sind Seeadler zu Hause*
- 17 Lindenallee Krummin** ..... 122  
*Wunderschöne Allee in Mecklenburg-Vorpommern*
- 26 Lieper Winkel** ..... 147  
*Usedom's ruhige Seite*

## Bewegung an der frischen Luft

Es gibt weit mehr Bewegungsmöglichkeiten als Jogging und Nordic Walking am Ostseestrand auf Usedom. In den Kaiserbädern warten gleich zwei Aktivpromenaden mit einer Vielzahl an Geräten, in Ückeritz bietet Windsport Usedom Wassersportkurse an. Auch am Sportstrand in Karlshagen kann man segeln und surfen lernen.

- 1 Aktivpromenaden, Ahlbeck** ..... 73  
*Kleine Bewegungsparks an der Promenade*
- 7 Windsport Usedom, Ückeritz** ..... 97  
*Wassersportparadies am Achterwasser*
- 14 Sportstrand Usedom, Karlshagen** ..... 117  
*Surf- und Segelschule am Ostseestrand*



## Leuchtende Kinderaugen

Auch abseits der Strände gibt es für Kinder viel zu entdecken, z.B. in Karls Erlebnis-Dorf in Koserow oder im Spielzeugmuseum in Peenemünde. In der Schmetterlingsfarm in Trassenheide sind unzählige kleine Falter zu bestaunen. Auch eine »Puppenstube« gibt es.

- 9 Karls Erlebnis-Dorf, Koserow** ..... 102  
*Spielerparadies rund um die Erdbeeren*
- 13 Schmetterlingsfarm, Trassenheide** ..... 115  
*Falter über Falter*
- 15 Spielzeugmuseum, Peenemünde** ..... 121  
*Spielzeug so weit das Auge reicht*



## Usedom's Schmuckstücke

Die Seebrücke Ahlbeck gehört zu den schönsten Bauten auf Usedom. Die Villa Oppenheim in Heringsdorf, die Villen in der Bansiner Bergstraße und der Preußenhof in Zinnowitz sind nur einige Beispiele.

- 1 Seebrücke Ahlbeck** ..... 68  
*Wahrzeichen der Insel und Fotomotiv Nummer eins*
- 2 Villa Oppenheim, Heringsdorf** ..... 78  
*Schon Lyonel Feininger liebte das Schmuckstück*
- 4 Bergstraße, Bansin** ..... 86  
*Eine Villa schöner als die andere*
- 11 Preußenhof, Zinnowitz** ..... 110  
*Hier bezog einst Kronprinz Wilhelm Quartier*



# Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin

*Mondän und herrschaftlich zeigen sich die kaiserlichen Drei, die wie Perlen an einer Schnur die südliche Küste Usedom säumen*



Auf den Seebrücken spazieren, beim Blick auf die Bäderarchitektur in das Flair der Kaiserzeit eintauchen, Fisch essen in den Dünen und die Füße in warmen Strandsand stecken. Das sind die Kaiserbäder. An der Promenade grenzt über 6 km Villa an Villa, noch ein Stück weiter verbindet die Europapromenade das Seebad Ahlbeck mit dem polnischen Swinemünde. Alte Fischerkaten stehen in den Dünen und erinnern an die Tradition der Strandfischerei. Nirgendwo auf Usedom ist der Kontrast zwischen dem Geldadel und den armen Leuten um 1900 noch heute so deutlich spürbar wie in Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin.

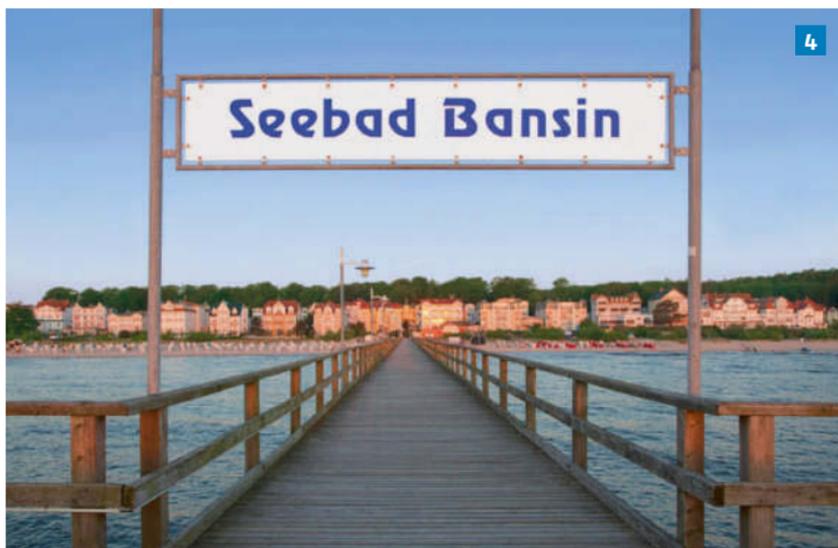
## In diesem Kapitel:

<b>1</b>	<b>Seebad Ahlbeck</b>	..... 66
<b>2</b>	<b>Seebad Heringsdorf</b>	..... 74
<b>3</b>	<b>Gothen</b>	..... 82

<b>4</b>	<b>Seebad Bansin</b>	..... 84
<b>5</b>	<b>Neu Sallenthin und Alt Sallenthin</b>	..... 90
<b>6</b>	<b>Sellin</b>	..... 91
	<b>Übernachten</b>	..... 92

## ADAC Top Tipps:

- 1** **Seebrücke, Ahlbeck**  
 | Bauwerk |  
 Sie ist das berühmteste Bauwerk Usedom und gleichzeitig das Wahrzeichen der Insel. Die Seebrücke in Ahlbeck ist die älteste noch erhaltene Kontinentaleuropas. Das Restaurant im hölzernen Seebrückenpavillon serviert leckere Fischgerichte. .... 68
- 2** **Kunstpavillon, Heringsdorf**  
 | Bauwerk |  
 Der lichtdurchflutete Rundbau an der Promenade sollte einst ein DDR-Exportschlager werden. Gebaut wurde jedoch nur dieser eine. Heute ist er Ausstellungsraum des Usedomer Kunstvereins. .... 79
- 3** **Bergstraße, Bansin**  
 | Architektur |  
 Nirgendwo ist das Ensemble liebevoll restaurierter Gründerzeitvillen beeindruckender als hier. Die Bergstraße verläuft parallel zur Promenade und zeigt alle typischen Elemente der Bäderarchitektur. .... 86



## ADAC Empfehlungen:

### 1 Atelier Volker Köpp, Ahlbeck

| Galerie |

Galerie in einem alten Fischerkaten im ältesten Teil Ahlbecks. Volker Köpp fängt wie kein anderer die Seele der Insel in seinen Bildern ein. .... 69

### 2 OstseeTherme, Ahlbeck

| Therapie |

Tropisches Ambiente auf 5000 m<sup>2</sup> mit Schwimmbecken, Dampfbädern, Saunalandschaft und immer einen Blick in den Himmel. .... 69

### 3 Uwes Fischerhütte, Ahlbeck

| Restaurant |

Hier wird Tradition großgeschrieben: Es kommt nur frischer Fisch auf den Teller, direkt aus der Ostsee. .... 72

### 4 Seebrücke, Heringsdorf

| Bauwerk |

Über 500 m ragt sie hinaus in die Ostsee und ist damit die längste an der deutschen Ostseeküste. .... 76

### 5 Kur- und Heilwald, Heringsdorf

| Landschaft |

Er wurde 2017 als erster Kur- und Heilwald Europas eingeweiht und bietet Küstenklima gepaart mit Waldluft. .... 78

### 6 Kirche im Walde, Heringsdorf

| Kirche |

Sie wurde 1848 auf dem Kulm erbaut und thront hoch oben über den Dächern des Seebades. .... 79

### 7 Hans Werner Richter Haus, Bansin

| Ausstellung |

Dem Gründer der legendären »Gruppe 47« wurde mit dieser Ausstellung in Bansin ein Denkmal gesetzt. .... 86

### 8 Kaiser Spa Hotel Zur Post, Bansin

| Hotel |

Seit 1902 das erste Haus am Platz im Seebad Bansin. Das Kaiser Spa bietet zahlreiche Wellnessangebote. .... 93



Die etwa 10 m hohe Mühlenbake steht an der Hafeneinfahrt von Świnoujście

**i**
**Information**

- Centrum Informacji Turystycznej, plac Słowiański 6/1, 72-600 Świnoujście, Tel. +48/913 22 4999, [www.swinoujscie.pl](http://www.swinoujscie.pl), Mo–Fr 9–17, Sa 10–14 Uhr
- Parken siehe S. 166

»Swinemünde war, als wir im Sommer 1827 dort einzogen, ein unschönes Nest, aber zugleich auch wieder ein Ort von ganz besonderem Reiz«, schrieb der Schriftsteller Theodor Fontane in seinen Lebenserinnerungen. Glanz und Elend sind in der Hafenstadt im östlichen, seit 1945 polnischen Teil Usedom's, Uznam, aufs Engste mitein-

ander verknüpft. Während des 19. Jh. war sie das größte Seebad der Ostseeküste und Treffpunkt gekrönter Häupter. Im Zweiten Weltkrieg verwandelte dann ein Luftangriff der Amerikaner den Ort in ein Meer der Flammen. Von den Zerstörungen hat sich die Stadt bis heute nicht ganz erholt. Die Świna (Swine) teilt Swinemünde in zwei Hälften. Am Usedomer Ufer liegen das Zentrum mit dem neuen Bahnhof und das Kurviertel, während weitere Wohnviertel, der Industriehafen sowie der Hauptbahnhof sich auf der Insel Wollin (Wolin) befinden. Das Stadtbild wird allenthalben von aus der Not geborenen Bausünden funktionaler Ar-

Plan  
S. 165

chitektur geprägt. Der Beitritt Polens zur EU im Jahr 2004 stellte die Weichen für Aufschwung und Verschönerung der Stadt. Mittlerweile konnten viele Bauvorhaben erfolgreich umgesetzt werden.

Swinemünde verdankt seinen Aufstieg zu einer bedeutenden Hafenstadt der strategisch günstigen Lage zwischen Oder und Ostsee. Der Ort wurde 1748 von Friedrich dem Großen (1712–1786) am Westufer der Swine gegründet, doch erst unter Friedrich Wilhelm III. (1770–1840) wurde ab 1818 dieser Hauptmündungsarm der Oder in die Ostsee ausgebaggert und schiffbar gemacht. Als Baumaterial für die

beiden insgesamt fast 2,5 km langen Molen diente u. a. das vor Koserow abgetragene Vineta-Riff. Zehn Jahre nach Baubeginn stand dem Königreich Preußen ein geschützter Seehafen zur Verfügung, zusätzlich abgesichert durch Wälle und Kasematten.

Am attraktiven Sandstrand westlich der Swinemündung wurde 1824 die erste Badesaison eröffnet. Hier zu kuren war beim Adel und wohlhabenden Bürgertum bald en vogue, es kam alles, was Rang und Namen hatte. Kurz vor der Wende zum 19. Jh. entstand das neue Kurviertel mit komfortablen Hotels und Sanatorien in der für die Ostseeküste typischen Bäderarchitektur. Swinemünde blieb bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs das bedeutendste deutsche Seebad.

Bereits während der Weimarer Republik wurde der Hafen Marinestandort. Die Nazis bauten die militärische Präsenz weiter aus, in Kaseburg (Karsibór) südlich der Stadt wurde ein U-Boot-Stützpunkt eingerichtet, Swinemünde diente als Basis für Torpedoschiffe. So war es keine Überraschung, dass die Hafenstadt am 12. März 1945 zum Ziel eines amerikanischen Luftangriffs wurde. Damals warteten hier Tausende von Soldaten und Flüchtlingen aus den deutschen Ostgebieten auf eine Gelegenheit, mit einem Schiff vor der zügig heranrückenden Roten Armee in den Westen zu fliehen. Der Angriff traf Swinemünde ins Mark. In der Mittagsstunde entluden 671 Bomber ihre tödliche Fracht – etwa 23 000 Menschen starben, der größte Teil von ihnen waren Zivilisten.

Der Neuanfang war mehr als schwierig. Bis dahin war Swinemünde Verwaltungszentrum des Kreises Usedom-Wollin gewesen. Mit dem »Potsdamer Abkommen« vom 2. August 1945 kam die östlichste Ecke Usedoms unter polnische Verwaltung. Die deutsche Bevölkerung wurde vertrieben, in der größtenteils zerstörten Stadt wurden Polen aus dem Osten des Landes angesiedelt. Der Kurbetrieb und die Wirtschaft erholten sich nur langsam. Von der Öffnung Polens nach Europa in den 1990er-Jahren profitierte zunächst der Hochseehafen, der sich durch die Nähe zu Deutschland und Skandinavien zum viertgrößten Hafenplatz Polens entwickelt hat. Fähren starten von hier nach Trelleborg und Ystad in Schweden, nach Kopenhagen und Bornholm in Dänemark, aber auch zu den Usedomer Kaiserbädern (S. 64).

Das Sol- und Kurbad ist ein beliebter Ferienort der Polen und wird wegen des noch günstigen Preisniveaus zunehmend von deutschen, österreichischen und skandinavischen Gästen besucht. Die Einwohnerzahl hat mittlerweile den Vorkriegsstand überschritten, mit 42 000 Bewohnern leben heute in Swinemünde mehr Menschen als im gesamten deutschen Teil von Usedom.



## Sehenswert

1

### Mühlentake

| Bauwerk |



*Traumhafter Blick über die Usedomer Bucht*

Auf der Westmole des Hafens grüßt die Mühlentake (Stawa Młyny). Das Navigationszeichen in Form eines weißen Rundturms mit aufgesetzten Windmühlenflügeln ist das pittoreske

Wahrzeichen der Stadt und findet sich auch in deren Wappen wieder. Es wurde im 19. Jh. (1873/74) erbaut, aber erst später weiß angestrichen.

2

### Westbatterie

| Festung |

Die Westbatterie ist eine von drei noch erhaltenen Festungsanlagen der Stadt. Die wurde in den 1930er-Jahren von der Reichsmarine ausgebaut und mit Flakstellungen versehen. Nach dem Krieg übernahm die Rote Armee die Befestigungsanlage..

■ Jachtowa 8, Tel. +48/508 73 81 18, tgl. 10–18 Uhr

3

### Fort Gerhard

| Festung |

Die ehemalige preußische Festung liegt auf Usedom's Schwesterinsel Wollin. Sie war im Dreißigjährigen Krieg als Swineschanze zum Schutz des Seewegs aus Oder und Swine in die Ostsee entstanden. Die preußische Armee baute sie in der zweiten Hälfte des 19. Jh. zur Festung aus.

■ Ku Morzu 5, Tel. +48/532 37 32 48, tgl. 9.30–19 Uhr

4

### Leuchtturm

| Leuchtturm |

Auf der Ostseite zieht der Leuchtturm (Latarnia Morska) von 1858 die Aufmerksamkeit auf sich. Mit 68 m Höhe war er seinerzeit einer der höchsten des Kontinents.

■ Bunkrowa 1, Tel. +48/913 21 60 63, tgl. 10–20 Uhr

5

### Museum für Hochseefischerei

| Museum |

Vom Fährableger ist es nicht weit zum einstigen Rathaus am plac Rybaka. Das zweigeschossige spätklassizistische Ge-

bäude aus dem Jahr 1806 mit aufgesetztem oktagonalem Uhrenturm hat den Luftangriff von 1945 so gut wie unbeschadet überstanden. Heute ist hier das sehenswerte Museum für Hochseefischerei (Muzeum Rybołówstwa Morskiego) untergebracht. Anhand von Schiffmodellen, Navigationsgeräten und anderen maritimen Ausstellungsstücken wird die Geschichte der Hochseefischerei dokumentiert. Eine weitere Abteilung ist der Meeresfauna gewidmet. Interessant sind ferner Exponate zur wechselhaften Stadtgeschichte, darunter alte Postkarten, die zeigen, wie Swinemünde vor dem Zweiten Weltkrieg ausgesehen hat.

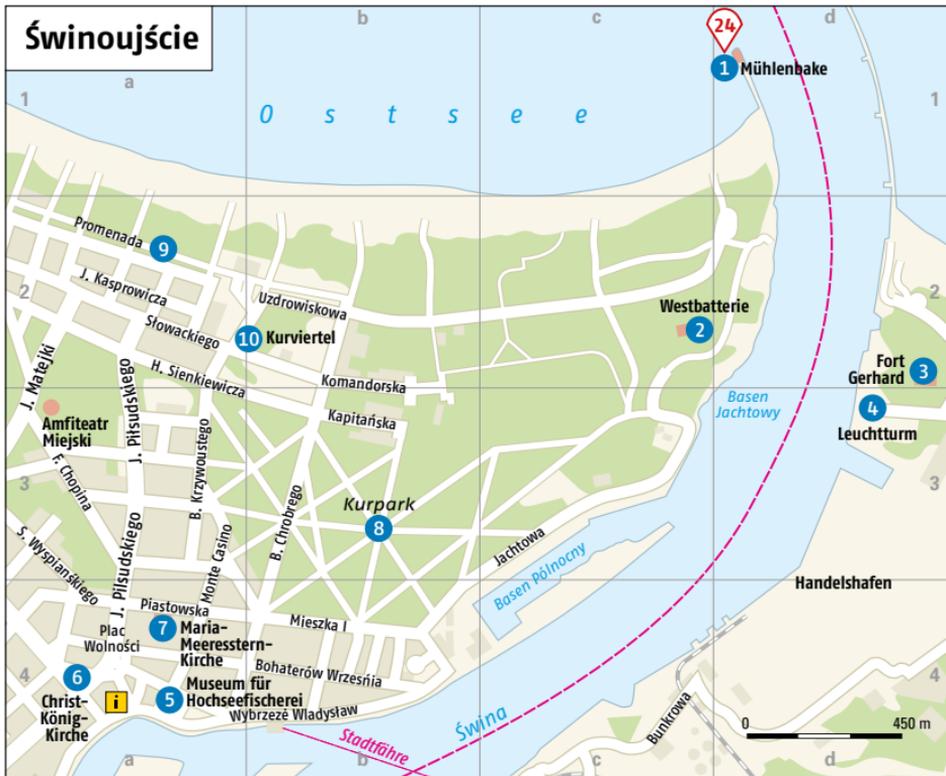
■ plac Rybaka 1, Tel. +48/913 21 24 26, [www.muzeum-swinoujscie.pl](http://www.muzeum-swinoujscie.pl), Juli, Aug. Mo–Fr 10–20, Sa, So 10–18, Juni, Sept. tgl. 9–17, Okt.–Mai Di–Do 9–17 Uhr

## 6 Christ-König-Kirche

| Kirche |

Die Attraktion in dem neogotischen Backsteinbau (1788–1792) der Kościół pw. Chrystusa Króla ist ein 2 m langes Votivschiff, das von der mit floralen Motiven geschmückten Kassettendecke hängt. Im Chor sind auf einem 6 × 2,5 m großen modernen Wandbild die Passion und Kreuzigung Christi dargestellt.

■ plac Kościelny 1, Tel. +48/913 21 20 32, [www.parafia.swinoujscie.pl](http://www.parafia.swinoujscie.pl)





# Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

## **ADAC Tipps und Empfehlungen**

Für ungetrübtes Reisevergnügen

## **Umfangreicher Magazinteil**

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

## **Maxi-Faltkarte**

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-763-4

[adac.de/reisefuehrer](http://adac.de/reisefuehrer)